

Glückwunsch zum 10. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Liebe Genossen und Freunde!

Zum 10. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft entbietet das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands allen Mitgliedern und Funktionären der Gesellschaft herzliche und brüderliche Grüße.

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft hat in den vergangenen zehn Jahren eine große erfolgreiche Arbeit geleistet. Aus der Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion hervorgegangen, hat sie sich zu einer der einflußreichsten Massenorganisationen in der Deutschen Demokratischen Republik entwickelt. Sie vereinigt heute in ihren Reihen über dreieinhalb Millionen Freunde der Sowjetunion. Sie setzte die ehrenvollen Traditionen fortschrittlicher deutscher Menschen fort, die, wie der Bund der Freunde der Sowjetunion zur Zeit der Weimarer Republik, seinerzeit die ausgestreckte Bruderhand der Sowjetunion ergriffen und im Interesse der Erhaltung und Sicherung des Friedens die Freundschaft zum ersten Arbeiter-und-Bauern-Staat der Welt propagierten.

Von der Erkenntnis ausgehend, daß die deutsch-sowjetische Freundschaft geschichtliche Notwendigkeit für das deutsche Volk und eine unbedingte Voraussetzung für die Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation ist, hat die Gesellschaft durch ihre vielseitige politische Aufklärungsarbeit einen großen Beitrag für die Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion geleistet. Durch die vielseitige und geduldige Überzeugungsarbeit unter der Bevölkerung trug die Gesellschaft wesentlich dazu bei, die Versuche der imperialistischen Kräfte, die Werktätigen unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates von der Seite der Sowjetunion zu trennen und die freundschaftliche Zusammenarbeit unserer beiden Völker zu stören, zum Scheitern zu bringen.

Die Mitglieder und Funktionäre der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft sind sich bewußt, daß Frieden und ein gut-nachbarliches Zusammenleben nur im unermüdlichen Kampf gegen